



Beschlussprotokoll

der 1. Netzwerkversammlung

am 07.11.2023

im Rathaus Schönberg, Willy-Brandt-Saal

Die Veranstaltung wird mit einem öffentlichen Teil um 15 Uhr begonnen.

Melike Çınar übernimmt die Moderation dieses Teils.

Es werden Grußworte von

- Jörn Oltmann, Bezirksbürgermeister Tempelhof Schöneberg
- Stefan Evers, Bürgermeister und Senator für Finanzen
- Cansel Kiziltepe, Senatorin für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung und
- Alfonso Pantisano, Ansprechperson Queeres Berlin, gesprochen.

Um 15.50 Uhr beginnt der nichtöffentliche Teil.

Die geänderte Tagesordnung wurde mit Email vom 06.11.2023 an die angemeldeten Mitglieder versendet und wird vor Ort für alle an die Wand projiziert:

(geänderte) Tagesordnung vom 06.11.2023

TOP 1 Begrüßung durch die kommissarischen Sprecher*innen

TOP 2 Benennung des Präsidiums der Netzwerkversammlung

TOP 3 Organisatorisches und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 4 Antrag zum Beschluss der Geschäftsordnung der
Netzwerkversammlung

TOP 5 Antrag zum Beschluss der Satzung des Regenbogennetzwerks

TOP 6 Berufung der Wahlkommission

PAUSE [15 min]

TOP 6a Wahl der Sprecher*innen

PAUSE [20 min] mit kleinem Catering

TOP 6b Wahl der Stellvertretenden Sprecher*innen

PAUSE [15 min]

TOP 7 Ausblick - Möglichkeiten der Beteiligung

TOP 1 Begrüßung

Die kommissarischen Sprecher*innen Nadine Lantsch und Conny-Hendrik Schälicke begrüßen die Mitglieder des Regenbogennetzwerks mit einer kurzen Ansprache.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form beschlossen.

TOP 2 Benennung des Präsidiums

Die kommissarischen Sprecher*innen benennen das Präsidium der Netzwerkversammlung:

- Moderation 1: Niko Winter
- Moderation 2: Melike Çınar
- Redeliste: Laura Keßler
- Visualisierung: Conny-Hendrik Schälicke
- Protokoll 1: Nadine Lantsch
- Protokoll 2: Sandra Polchow

TOP 3 Organisatorisches und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Niko Winter beginnt mit organisatorischen Hinweisen zum Ablauf der nächsten TOP und stellt fest, dass die Einladung fristgemäß verschickt worden ist. Zu Beginn der Netzwerkversammlung sind 120 stimmberechtigte Mitglieder des Netzwerks anwesend.

TOP 4 Beschluss der Geschäftsordnung der Netzwerkversammlung

Das Orgateam vom 4.9.2023 stellt folgenden Antrag: „Die Netzwerkversammlung möge die **Geschäftsordnung** in der vorliegenden Form beschließen.“

Es gibt einen Redebeitrag: Punkt 15 und 32 der GO sollen zukünftig eindeutiger formuliert und bis zur nächsten Netzwerkversammlung überarbeitet werden. Die Moderation weist auf die Mitarbeit im Orgateam und die AG Geschäftsordnung hin. Es gibt keine weiteren Anmerkungen.

Die Moderation ruft zur Abstimmung über den Antrag auf.

Der Antrag wird im o. g. Wortlaut beschlossen mit

- 116 Ja-Stimmen
- 0 Nein-Stimmen
- 4 Enthaltungen

TOP 5 Beschluss der Satzung

Das Orgateam vom 4.9.2023 stellt folgenden Antrag: „Die Netzwerkversammlung möge die **Satzung** in der vorliegenden Form beschließen.“

Es gibt keine Anmerkungen aus dem Plenum.

Die Moderation ruft zur Abstimmung über den Antrag auf.

Der Antrag wird im o. g. Wortlaut beschlossen mit

- 111 Ja-Stimmen
- 0 Nein-Stimmen
- 9 Enthaltungen

TOP 6 Wahl des Sprecher*innen-Teams

Die Moderation beruft die Wahlkommission. Es stellen sich zur Verfügung

- Ayşe Nur Uluer
- Chrissy Weißhaupt-Sauer
- Marco Brehme

Die Moderation ruft weitere Mitglieder auf, bei der Auszählung zu helfen. Es melden sich Jennifer Jones, Lydia Malmedie, Jonas Dörr, Britta Kaufhold und Juliane Wörpel.

Niko Winter erläutert die Wahlgänge.

TOP 6a Wahl der Sprecher*innen

Für das Sprecher*innen-Team kandidieren:

- Jason Eppendahl
- Jenny Bluhm
- Conny-Hendrik Schälicke

Die Wahl wird durchgeführt mit folgendem Wahlergebnis:

Es wurden 111 Stimmzettel abgegeben, davon 110 gültig und 1 ungültig. Die einfache Mehrheit liegt bei 56 Stimmen. Die Auszählung der Stimmen ergibt folgendes Ergebnis:

- Jenny Bluhm: 107 Ja-Stimmen
- Conny-Hendrik Schälicke: 98 Ja-Stimmen
- Jason Eppendahl: 46 Ja-Stimmen

Gewählt sind **Jenny Bluhm** und **Conny-Hendrik Schälicke**. Beide nehmen die Wahl an.

Jason Eppendahl ist nicht gewählt, da die einfache Mehrheit der Stimmen nicht erreicht wird.

Die Satzung sieht 3 Sprecher*innen vor, daher wird mit 4 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen beschlossen, die 3. Position in einem ergänzenden Wahlgang zu besetzen. Es werden auf Antrag auch Mitglieder zugelassen, die bisher nicht im Orgateam mitgearbeitet haben.

Das Plenum beauftragt das Orgateam, Satzung und GO hinsichtlich des passiven Wahlrechts anzupassen. Eine Kandidatur für die Sprecher*innen-Position soll zukünftig für alle Mitglieder möglich sein. Die Beschränkung auf die Mitglieder des Orgateams soll aufgehoben werden.

Yewgeni Wolynski kandidiert als Sprecher. Jason Eppendahl stellt sich erneut zur Wahl.

Die Wahl wird durchgeführt mit folgendem Wahlergebnis:

Es liegen 84 Stimmzettel vor, davon 84 gültig und keiner ungültig. 3 Stimmzettel wurden ohne Namen abgegeben. Die einfache Mehrheit der Stimmen beträgt 43. Die Auszählung der Stimmen ergibt folgendes Ergebnis:

- Yewgeni Wolynski: 63 Ja-Stimmen
- Jason Eppendahl: 18 Ja-Stimmen.

Zum dritten Sprecher gewählt ist **Yewgeni Wolynski**, der die Wahl annimmt. Nicht gewählt ist Jason Eppendahl.

TOP 6b Wahl der zwei stellvertretenden Sprecher*innen

Als stellvertretende Sprecher*innen kandidieren:

- Melike Çınar
- Sandra Polchow
- Jason Eppendahl

Die Wahl wird durchgeführt mit folgendem Wahlergebnis:

Es liegen 85 Stimmzettel vor, davon keiner ungültig Die einfache Mehrheit beträgt 43 Stimmen. Die Auszählung der Stimmen ergibt folgendes Ergebnis:

- Melike Çınar: 71 Ja-Stimmen
- Sandra Polly Polchow: 50 Ja-Stimmen
- Jason Eppendahl: 29 Ja-Stimmen.

Melike Çınar und **Sandra Polly Polchow** sind damit als stellvertretende Sprecher*innen gewählt und nehmen die Wahl an. Nicht gewählt ist Jason Eppendahl.

TOP 7 Ausblick - Möglichkeiten der Beteiligung

Es werden verschiedene Beteiligungsmöglichkeiten für Mitglieder und die Termine der nächsten Zeit (Stammtisch, Orgatreffen) vorgestellt.

Es gibt Diskussionen zum Thema: Engagement im Netzwerk als Dienstzeit. Nicht alle Mitglieder, die sich stärker im Netzwerk engagieren möchten, können dies während ihrer Dienstzeit tun, z. B. weil Führungskräfte dies entgegen des Rundschreibens von SenFin vom 18.10.2022 nicht genehmigen.

Die Netzwerkversammlung beauftragt das Orgateam Vorschläge zu erarbeiten, wie das Engagement im Netzwerk als Dienstzeit festgeschrieben werden kann. Die Moderation verweist auf einen Forderungskatalog bzw. ein Positionspapier, an dem weitergearbeitet werden soll sowie mögliche Unterstützung aus der Verwaltung seitens der Ansprechperson Queeres Berlin und der Leitstelle Diversity.

Die Mitglieder des Sprecher*innenteams bedanken sich für das Vertrauen und freuen sich auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Die Versammlung wird um 18.40 Uhr von der Moderation geschlossen.